



Sammlung Theaterzettel

Golo und Genoveva

Müller, Friedrich

1924-12-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 100

Freitag, den 12. Dezember 1924

12. Vorstellung außer Miete

Uraufführung

Golo und Genevèva

Schauspiel von Maler Müller
In freier Bearbeitung von Ado von Ardenbach
In Szene gesetzt von Francesco Stoli
Bühnenbilder von Heinz Grete

Personen:

Mathilde		Else von Seemen
Genevèva		Maria Andor
Siegfried, ihr Gemahl		Rudolf Wittgen
Schmerzenreich, deren Kind		Lilly Münch
Golo		Willy Birgel
Drogones		Josef Neufert
Waltrad		Wilhelm Kolmar
Karl		Walter Felsenstein
Ulrich		Georg Köhler
Bernhard		Gruft Stadel
Adolf		Hans Godek
Margarethe, sein Weib		Julie Sanden
Julie, deren Tochter		Hedwig Lillie
Erwin von Steinbach		Walter Felsenstein
Erster	Wächter	Friedrich Meyer
Zweiter		Anton Gangl
Dritter		Fritz Linn
Erster	Mörder	Gruft Langhein
Zweiter		Franz Vorch
Erster	Diener	Anton Gangl
Zweiter		Josef Neufert
Doktor		Karl Neumann-Hoditz
Franziskaner		Fritz Linn
Anne		Helene Leydenius
Christine		Elise de Laub
Steffen		Alexander Köfert
Brandfuchs, ein Junge		Clvira Erdmann
Christoph		Harry Bender
Ein Knecht		Friedrich Meyer
Ein Bedienter		Harry Bender
Ein Herold		Karl Neumann-Hoditz

Spielwart: Emo Arndt

Die große Pause wird durch Lichtzeichen bekannt gegeben.
Etwasigen Hervorrufen kann erst nach Eintrittschluß
Folge geleistet werden

Kraut: Richard Eggarter

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 7 Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Hohe Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.